

Vortrag Nr. 96 am 16. Mai 2024

Referent: Axel Dittrich

Thema: Von Zaren und Fürsten

Kurzinfo zum Vortrag:

Am 15. Januar 1900 brachen Erbprinz Ernst zu Hohenlohe-Langenburg und seine Gattin Alexandra, eine geborene Prinzessin von Großbritannien und Nordirland, Prinzessin von Sachsen-Coburg und Gotha, sowie deren Vater Alfred, Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, zu einer bedeutenden Reise nach St. Petersburg auf. Alexandra, die Mutter von Zar Alexander II., war eng mit der Zarenfamilie verwandt und Cousine ersten Grades der Zarin Alexandra.



Erbprinz Ernst von Hohenlohe-Langenburg mit Gattin Alexandra

Die Reise begann beim Vater von Ernst in Straßburg, wo Hermann Fürst zu Hohenlohe Langenburg als Statthalter für Elsass-Lothringen diente. Von dort reiste die Gruppe über Gotha, wo Herzog Alfred zur Reisegesellschaft stieß, nach Berlin. Nach einem kurzen Aufenthalt im Hotel Bristol bestieg die Gesellschaft den Nordexpress und fuhr bis Virballen in Litauen. Dort wurden sie von Abgesandten des russischen Zarenhofes empfangen und im Hofzug nach St. Petersburg gebracht. Am Warschauer Bahnhof in St. Petersburg wurden sie von Zar Nikolaus II., Zarin Alexandra und einigen Großfürsten sowie dem deutschen Botschafter empfangen und in den Winterpalast begleitet. Während ihres fast zweimonatigen Aufenthalts war das Langenburger Erbprinzenpaar Gast der Zarenfamilie. Gemeinsam besuchten sie zahlreiche Bälle, Theater-, Opern- und Ballettaufführungen. Das Programm umfasste zudem Militärparaden, Kunstausstellungen und gemeinsame Gottesdienste. In ihrer Freizeit vergnügte sich die Gesellschaft mit Schlittenfahren, Vorlesestunden und Kartenspielen. Zar Nikolaus II. und Erbprinz Ernst tauschten sich bei Spaziergängen durch die verschneiten Parks und bei gemeinsamen Jagdausflügen über aktuelle politische Themen aus.



Erbprinz Ernst mit Zar Nikolaus und Großfürst Kyrill

Das Erbprinzenpaar traf zahlreiche Mitglieder der russischen Zarenfamilie, darunter die Zarinmutter, Großfürst Vladimir mit Familie, Großfürst Paul, Großfürstin Xenia und Olga sowie den Bruder des Zaren, Großfürst Michail. Die Tagebücher von Ernst und Zar Nikolaus bieten einen detaillierten Einblick in die Reise, die Ereignisse und die gegenseitige Wertschätzung und ermöglichen einen Blick in den Glanz des Kaiserreiches. Die engen Verbindungen zwischen den Romanows und der Familie Hohenlohe Langenburg blieben auch nach 1900 bestehen. Das Schicksal der Zarenfamilie traf die Familie in Langenburg hart und prägte nachhaltig ihren Blick auf Russland.



Vom Zaren signiertes Foto (Mitbringsel)